

KOSTEN

Pro Teilnehmer 760€

Darin enthalten;

- Unterkunft und Vollpension
- (Einzelzimmerzuschlag 40 €)
- Verpflegung (Frühstück, Mittagsessen, Abendessen, Neujahrsbuffet)
- Seminargebühren, für täglich 4 Workshops

TRÄGER DER VERANSTALTUNG

aubiko e.V. - Austausch, Bildung und Kommunikation.
<https://aubiko.de/>

TERMIN

Beginn: Dienstag, 28.12.21, Anreise um 12:00

Ende: Samstag, 01.01.22, Abreise um 10:00

Musik verbindet, besonders wenn wir sie gemeinsam mit Gleichgesinnten ohne Stress und Druck zur Perfektion praktizieren.

Die Musikwerkstatt zur Jahreswende eröffnet die Möglichkeit, mit Freunden und der ganzen Familie musikerfüllte Tage zwischen den Jahren zu erleben.

Die meisten unserer Kurse sind generationsübergreifend und für alle Leistungsniveaus offen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger, Fortgeschrittene und erfahrene Musiker lernen voneinander, wie inspirierend unterschiedliche Zugänge zur Musik sein können.

Nach vier erlebnisreichen Kurstagen präsentieren wir ohne Zwang die Arbeitsergebnisse und feiern gemeinsam ins Neue Jahr.

ANMELDUNG

Bitte füllen Sie das beigefügte Anmeldeformular aus und schicken Sie es an info@aubiko.de

Anmeldeschluss; 20.11.21



- durch die Musik verbunden -

Musikwerkstatt zur Jahreswende

28 Dezember – 1 Januar
2021/22

*im Haus Mariengrund, Nünningweg 133
48161 Münster*

Kursangebot, *Musikwerkstatt zur Jahreswende*

Klezmer und World Music Ensemble (Ruben Staub)

Wir beschäftigen uns mit Klezmer und traditioneller Musik aus anderen Ländern. Diese Musik erlaubt eröffnet und freie Gestaltungsräume. Daher üben wir uns in Verzierung, Improvisation und erfinden gemeinsam Arrangements, in die wir das Gelernte einfließen lassen. Voraussetzung für die Teilnahme sind grundlegende Fähigkeiten auf einem Instrument oder mit der Stimme, sowie im Notenlesen.

Trommeln für Anfänger / Fortgeschrittene (Alejandro Sarregui)

In beiden Kursen lernen wir Rhythmen verschiedener Trommelkulturen, die im Ensemble gespielt werden. Gemeinsam erarbeiten wir kleine Arrangements.

Perkussion (Alejandro Sarregui)

Die Vielfalt der Schlaginstrumente aus Holz, Metall, Stein oder Fell ist unermesslich und eröffnet magische Klangräume. Darüber hinaus klingt fast alles, was wir berühren oder anschlagen. Aus mitgebrachten Instrumenten und gefundenen Materialien bauen wir ein Perkussionsensemble, das wir auf mannigfaltige Weise zum Klingen bringen.

Chor (Jutta Kargel / Finn Krug)

Die Stimme ist unser unmittelbarstes und persönlichstes Instrument und hat Musiker und Komponisten aller Zeiten fasziniert. Wir erkunden die Möglichkeiten unsere Stimme, lernen, wie sie sich frei entfalten kann und wie sie zusammen mit anderen Stimmen im Chorklang verschmilzt. Alte und neue Lieder werden eingeübt.

Gemischtes Zusammenspiel (Ruben Staub/ Finn Krug)

Alle, die gerne nach Noten im Ensemble oder Orchester spielen, sind eingeladen, klassische und moderne Werke einzuüben. Die Stimmen werden dem musikalischen Kenntnisstand der Spieler angepasst. Ggf. werden zwei Kurse für unterschiedliche Niveaus angeboten.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind grundlegende Kenntnisse von Instrument und Noten.

Musikspiele (Laura Lorx)

Willst du Klangrätsel lösen, einen verzauberten Klangwald erwecken, als Klang-Dedektiv ungelöste Fälle aufdecken oder deinen ganzen Körper zum Instrument werden lassen? Dann lass dich in diesem Kurs überraschen!

Kreatives Erfinden von Musik (Volker Staub)

Jeder Mensch kann die Musik erfinden, die seinem Wunsch nach Ausdruck von Gefühlen und Gedanken entspricht.

Bei der **Improvisation** erfinden wir die Musik im Moment des Spielens. Wir sind in Resonanz mit den Klängen unserer Mitspieler und folgen unseren eigenen Impulsen. Es entsteht Musik, die einzigartig und nicht wiederholbar ist.

In der **Ideenwerkstatt** versuchen wir musikalische Ideen in Form von Bildern, Texten und anderen Handlungsanweisungen zu fixieren. Es entstehen neue Musikstücke, die eingeübt und aufgeführt werden können. Gerade Kinder lieben diese Form des Erfindens von Musik ohne Noten. Im Kurs für **Komposition** werden musikalische Ideen „traditionell“ notiert, begleitet durch Exkurse in die Musiktheorie und -geschichte, die für einzelne neu entstehende Stücke von Bedeutung sind. Es gibt keine stilistischen Vorgaben.

Dozenten, Musikwerkstatt zur Jahreswende

Ruben Staub

Der Klarinetist, Komponist und Arrangeur Ruben Staub, geb. 1992 in Frankfurt am Main, erforscht in seinem Spiel und seinen Werken eine Klangsprache, die Jazz mit Einflüssen klassischer Musik und Weltmusik verbindet.

Er absolvierte seinen Bachelor an der *Hochschule für Musik Detmold* und seinen Master of Music an der *Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin*. Meisterkurse bei Sharon Kam, Hans Dietrich Klaus, Joy Farall und Giora Feidman, sowie Unterrichte bei David Friedman und Maria Baptist runden seine künstlerische Ausbildung ab.

Ruben Staub ist Gründungsmitglied und Komponist zahlreicher Stücke des *One Earth Orchestra*, das sich auf interkulturelle Musikprojekte spezialisiert hat.

Seit 2011 unterrichtet er Klezmer und World Music Ensemble an der *Ferienmusikwerkstatt Vlotho*, sowie seit 2019 an der *Schostakowitsch Musikschule Berlin*. Er gab Workshops in Chile, Peru, Ecuador und Costa Rica.

Alejandro Sarregui

geb. 1989 in Buenos Aires, Argentinien geboren, begab sich 2014, nach dem Abschluss seines Schlagzeug-Studiums in seiner Heimat, auf die Reise nach Deutschland. Er vertiefte seine Studien am Konservatorium und der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und seit 2019 an der Musik Akademie Basel (Konzert-Examen und Forschungsarbeit über experimentelle Schlaginstrumente).

Seit 2018 unterrichtet er an der Lucie-Kölsch Musikschule Worms, der Offenbacher Musikschule e.V. und am Peter Cornelius Konservatorium Mainz.

Seit 2019 ist er in verschiedenen Musiktheaterproduktionen beim Staatstheater Mainz engagiert. Mit dem Duo Amoeba entwickelt und spielt er neue Konzertformate mit experimenteller Musik.

Jutta Kargel-Depré

studierte Klavier und Chorleitung in Darmstadt bei Grigory Gruzmann und Linda Horowitz.

Ihre Gesangsausbildung absolvierte sie am Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie bei Gisela Rohmert. In verschiedenen Fortbildungen vertiefte sie ihre Kenntnisse über Körperarbeit im Kontext von Gesang und Klavierspiel.

1997 gründete sie ihre eigene Musikschule, „Die MusikWerkstatt Darmstadt“, sowie deren Chöre „Die Taktlosen“ und „nettsoforte“. Sie leitet darüber hinaus verschiedene Chöre und Vokalensembles, mit denen sie während ihres langjährigen Wirkens eine große Bandbreite verschiedenster Vokalmusik einstudierte. Sie ist offen für alle musikalischen Genres und eine große Kennerin des Repertoires aus Klassik, Pop, Jazz und zeitgenössischer Musik.

Finn Krug

geboren 2002 in Modau im Odenwald, begann seine musikalische Laufbahn im Alter von neun Jahren mit Klavierspiel bei Susanne Fauteck in Darmstadt. Wenige Jahre später folgte Orgelunterricht bei Dekanatskantorin Gerlinde Fricke und Kantor Wolfgang Kleber, Unterricht in Jazzklavier bei Uli Partheil und Gesangsunterricht bei Jutta Kargel-Depré. Bereits mit 13 Jahren besuchte er internationale Meisterkurse für Klavier u. a. bei Ruth Miura (Spanien), Grant Mead (Großbritannien), Bruce Anderson (USA) und Itzuko Bara (Australien). Er studiert im dritten Semester an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg bei Christoph Bornheimer. 2020 erhielt er das Darmstädter Musikpreis Stipendium. Neben dem solistischen Spiel widmet sich Finn Krug begeistert der Kammermusik und teilt diese Vorliebe mit zahlreichen kammermusikalischen Partnerinnen und Partnern aus verschiedenen Stilrichtungen.

Dozenten, Musikwerkstatt zur Jahreswende

Laura Lorz

Laura Lorz wurde 1996 in Budapest geboren und begann im Alter von 6 Jahren Fagott zu spielen. 2020 schloss sie ihren Bachelor an der Universität der Künste Berlin ab und setzt ihre Ausbildung seither als Masterstudentin fort. Neben dem Studium unterrichtet sie privat und an der Musikschule *Ungefucht*.

Im August 2021 gewann sie das Probespiel für die Stelle der Solofagottistin an der ungarischen Staatsoper in Budapest, die sie im nächsten Jahr antreten wird. Im September 2021 konzertierte sie als Solofagottistin mit dem *Concerto Budapest Orchestra*, wo sie unter anderem mit dem prominenten Solisten Christian Tetzlaff die Bühne teilte.

Volker Staub

geboren 1961, erschloss musikalisches Neuland, indem er die Ergebnisse intensiver Klangforschung in der Umwelt und Natur mit heutiger instrumentaler und vokaler Musik verband.

Er studierte Klavier bei Friederike Richter und Komposition bei Johannes Fritsch in Darmstadt und Köln. Sein Oeuvre umfasst 128 Werke in allen Gattungen. Seit 1981 entwickelt und baut er experimentelle Musikinstrumente und Klanginstallationen, die er in seinen Werken, oftmals in Verbindung mit traditionellen Instrumenten und Gesang, verwendet.

Staub erhielt fünfzehn nationale und internationale Auszeichnungen (u. a. Hessischer Kompositionspreis, Villa Massimo Rom) und Aufträge namhafter Ensembles und Festivals (u. a. Ensemble Modern, Ensemble Musikfabrik, Stockholm New Music, Musik-Biennale Berlin, Beyond 440 Hertz Los Angeles, Rainy Days Luxemburg). Er realisierte große Performances im öffentlichen Raum wie *Rheinrot* auf der Kölner Südbrücke oder *Världens Tak* auf den Dächern von Göteborg, sowie Tanz- und Musiktheater u. a. mit Väningen Göteborg, der Zeitgenössischen Oper Berlin und dem Nationaltheater Mannheim.

2012 gründete er das *One Earth Orchestra*, mit dem er in mehreren Kontinenten große interkulturelle Musikprojekte realisierte. In Projekten mit indigenen Musikkulturen Indiens und Südamerikas versucht das *One Earth Orchestra* einen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Vielfalt zu leisten – einem Spiegel der ebenfalls bedrohten biologischen Lebensvielfalt.

Volker Staub unterrichtet seit 1988 Menschen jeden Alters in unterschiedlichen Kontexten und Ländern in Komposition und experimenteller Musik, zuletzt als Leiter der „Academia de Composición“ am Conservatorio Franz Liszt in Quito, Ekuador.